



Altenzentrum St. Josef

Wohnlichkeit und Wärme mitten im Stadtteil





Altenzentrum St. Josef – Wohnlichkeit und Wärme im mediterranen Ambiente



Ruhig und zentral in Frankfurt-Niederrad gelegen, präsentiert sich das Altenzentrum St. Josef als komfortables Pflegeheim mit 48 Einzelapartments, das speziell auf die Bedürfnisse demenziell erkrankter Menschen ausgerichtet ist. Mit einem individuellen und interkulturellen Pflege- und Betreuungsangebot spricht es neben deutschen Bewohnern besonders Migranten aus Italien, Spanien und Portugal an. Als etablierter Treffpunkt stellt das Altenzentrum einen tief im Stadtteil verwurzelten Ort dar, an dem ältere Menschen mit ihren individuellen Interessen, Bedürfnissen und Kompetenzen angenommen werden.



Wohnen und Leben in bester Lage

Beste Voraussetzungen, das Leben trotz gerontopsychiatrischer Einschränkungen weitgehend selbst zu gestalten, bietet auch die gute Lage des Altenzentrums St. Josef. Neben einer Geschäftsstraße für Besorgungen und Einkäufe befinden sich Ärzte, Apotheken und Banken sowie Bus- und Straßenbahnhaltestellen in unmittelbarer Nähe.





**Sicherheit und Geborgenheit
mitten im Stadtteil**



„Schon wenn Sie sich unserem Haus nähern, werden Sie feststellen, dass es Wohnlichkeit und Wärme ausstrahlt“, sagt Alice Joschko-Josefowicz, die das Altenzentrum St. Josef leitet. Der einladend helle und großzügige Eingangsbereich erinnert an eine Piazza und lässt erahnen, was das Altenzentrum seinen Bewohnern und ihren Angehörigen bietet: Ein Daheim-Gefühl in mediterranem Ambiente, das Sicherheit und Stabilität vermittelt. Beim integrierenden und animierenden Konzept des Hauses steht die Hilfe zur Selbsthilfe und Selbstbestimmung als Voraussetzung für ein lebenswürdiges Alter im Vordergrund.

Raum zum Lesen, Spielen und Feiern

Zentrale Begegnungsstätte im Erdgeschoss des zweigeschossigen Gebäudes ist die geräumige Cafeteria mit Restaurantcharakter, in der nicht nur die in der hauseigenen Küche zubereiteten Mahlzeiten serviert werden. Ehrenamtliche aus der benachbarten Pfarrgemeinde und dem Stadtteil ermöglichen dort kulturelle Veranstaltungen für bis 60 Personen und Bewohner können hier mit ihren Angehörigen kleine Feste feiern. Von den Bewohnern des Altenzentrums wird der Mehrzweckraum auch gern für Filmvorführungen, Spielenachmittage oder als gemütliche Leseecke genutzt. In der hauseigenen Kapelle mit ihrer beeindruckenden Marienstatue und den kunstvoll gestalteten Kirchenfenstern finden Gottesdienste statt und eignet sich für stille Andachten.



Beratung · Planung · Ausführung · Service

nau

**GROSSKÜCHEN
TECHNIK GmbH**

63303 Dreieich-Sprendlingen
Otto-Hahn-Straße 7-9
Telefon (06103) 5 71 69-0
Telefax (06103) 5 71 69-69
E-Mail info@nau-kuechen.de
Internet nau-kuechen.de



Aktiv am sozialen Geschehen teilhaben und mit anderen ins Gespräch kommen oder einfach nur in Gesellschaft entspannen und in Ruhe auf einer Bank sitzen – in der mediterranen Gartenanlage können verschiedene individuelle Bedürfnisse ausgelebt werden. Auf diese Weise entsteht eine Balance zwischen Freiheit und Geborgenheit, die Alterseinsamkeit und Isolation entgegenwirkt. Gemütliche Sitznischen finden sich dort ebenso wie südländische Pflanzen; den Mittelpunkt bildet eine Piazza samt Springbrunnen.

***„Vor den Beinen muss die Seele
wieder bewegt werden.“***

Erwin Böhm

Lebendiger Treffpunkt der Generationen

Wie das Altenzentrum selbst ist auch der Garten ein Ort der Begegnung: Nicht nur für die Bewohner und ihre Angehörigen, sondern durch die direkte Nachbarschaft der Kirche, des Gemeindezentrums und Kindergartens ein lebendiger Treffpunkt der Generationen. Die Nähe zur katholischen Pfarrgemeinde Mutter vom Guten Rat ist dank der haupt- und ehrenamtlichen Seelsorgeangebote nicht nur räumlicher Natur.





Selbstständigkeit und Lebensqualität im neuen Zuhause



Vom Foyer des St.-Josef-Altenzentrums führt ein Aufzug in die oberen beiden Stockwerke, wo sich die Wohnbereiche der pflegebedürftigen Senioren befinden. „Hier können Sie erleben, was unsere Pflege ausmacht“, erklärt die Leiterin der Einrichtung, Alice Joschko-Josefowicz. In den überschaubaren Wohnbereichen mit jeweils zwölf Bewohnern bildet die Wohnküche den Mittelpunkt, die von den Bewohnern für gemeinsame Aktivitäten genutzt wird.

Offene Türen für alle Angehörigen

Gemütliche Sitzecken vor den Wohnküchen sind beliebte Aufenthaltsbereiche, in denen es sich gut schwätzen oder Karten spielen lässt. Die spezielle kulturelle Ausrichtung des Hauses für Italiener, Spanier und Portugiesen findet hier in warmen Farben und mediterranen Möbeln ihre optische Entsprechung. Auf die besonderen Essensvorlieben der Bewohner mit Migrationshintergrund nehmen die zweisprachigen Mitarbeiter ebenso Rücksicht wie auf den hohen Stellenwert der Familie. „Unsere Türen sind offen und alle Angehörigen stets willkommen“, sagt Frau Joschko-Josefowicz.



Sparen Sie sich doch den Weg zu Ihrer Filiale

Bequem, einfach und sicher per Telefon: ob Überweisung,
Dauerauftrag, Termin oder Kontostand – Anruf genügt!

ServiceLine der Frankfurter Sparkasse
069 24 1822 24

 Frankfurter
Sparkasse 1822



Gewohnter Tagesablauf und Einzelappartments mit eigenen Möbeln



Im Altenzentrum St. Josef setzen sich alle Mitarbeiter täglich dafür ein, Alltagsnormalität für die Demenzerkrankten herzustellen und ihnen möglichst viel Selbstständigkeit zu bieten. Die Leiterin des Altenzentrums nennt ein Beispiel: Frühstück gibt es eigentlich zwischen 7 und 10 Uhr – doch wer seinen Kaffee früher trinken oder sein Brötchen später essen möchte, kann das im Altenzentrum St. Josef selbstverständlich auch tun. Und wer nachmittags keinen Kuchen mag, kann sich gerne auch ein Schinkenbrot machen oder es sich schmieren lassen. „Das Motto für unsere Bewohner lautet: Versucht so zu leben wie Zuhause!“



Freiräume und die Möglichkeit, lieb gewonnene Strukturen beizubehalten, bieten sich auch in den 48 Einzelzimmern: Sie können mit eigenem Mobiliar eingerichtet werden, denn im Regelfall benötigen die Bewohner lediglich ein vom Altenzentrum zur Verfügung gestelltes Pflegebett.



Entspannen im beruhigenden Wohlfühlbad

Zusätzlich zum eigenen Duschbad gibt es auf jeder Etage ein besonders gestaltetes Wohlfühlbad, beruhigendes Licht und entspannende Musik gehören ebenso dazu wie eine hochwertige Badewanne, die über eine große Flügeltür verfügt und so einen bequemen Einstieg ermöglicht.



Pflege und Betreuung auf psychobiografischer Basis



Das pflegerische und betreuende Handeln im Altenzentrum St. Josef erfolgt auf der Grundlage des Psychobiografischen Ansatzes von Professor Erwin Böhm. „Wir wissen, was unsere Bewohner vor ihrer Demenzerkrankung ausgemacht hat – dadurch fühlen sie sich ernst genommen und verstanden“, berichtet Alice Joschko-Josefowicz. Die Leiterin des Altenzentrums weiß, wie wichtig das Gefühl gebraucht zu werden gerade für Senioren ist. Dabei kann sie sich auf ein Team von qualifizierten, freundlichen und motivierten Mitarbeitern verlassen, die sich ebenso professionell wie individuell um jeden einzelnen Bewohner kümmern.

***„Wir alle sind zum Leben, zum Wiederaufleben
und Lebendigkeit und nicht zum Aufheben
in einer bestimmten Institution geschaffen.“***

Erwin Böhm

Orientierung durch individuelle Angebote

Grundgedanke des Modells ist es, ein möglichst „normales“ Leben in den Wohnbereichen zu fördern und zuzulassen. Um Hektik und Unruhe zu vermeiden sowie Orientierung und Sicherheit zu fördern, wird ein geregelter Tagesablauf angeboten. Die Bewohner werden motiviert, wieder die Tätigkeiten des Alltags zu verrichten, soweit es ihre Fähigkeiten zulassen. Angebote, die sich an der Normalität des Alltags orientieren und die einzelnen Bewohner/Innen zu Aktivitäten aus ihrem früheren Leben motivieren, geben Sinn und machen zufrieden.





Altenzentrum St. Josef

Frankfurt-Niederrad
Goldsteinstraße 14
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069 67 73 66-0
Telefax: 069 67 73 36 6-200
E-Mail: sankt.josef@caritas-frankfurt.de
Internet: www.caritas-frankfurt.de

Leitung des Altenzentrums:

Alice Joschko-Josefowicz
Telefon: 069 677366-183

Pflegedienstleiterin:

Susanne Stolz
Telefon: 069 677366-250

Verwaltung:

Joanna Schneider
Telefon: 069 677366-182

50
Jahre
1961 - 2011

Nah
am
Kunden!

Die DKM ist bevorzugter
Finanzpartner des
Caritasverbandes Frankfurt



Unsere Kunden sind unser Kapital und haben uns in 50 Jahren zur 1. Bankadresse für Kirche & Caritas gemacht. Das zahlen wir gerne mit besten Konditionen, kompetenter Beratung und hoher sozialer Verantwortung zurück.

DKM

Breul 26 · 48143 Münster E-Mail: info@dkm.de
Hotline: (02 51) 5 10 13-2 00 Internet: www.dkm.de

DARLEHNSKASSE MÜNSTER EG **DKM**

Die 1. Bank-Adresse für Kirche und Caritas